

Schon vom **GATS** gehört? - Sollten Sie!

In den USA reichen die Steuereinnahmen häufig nicht mehr aus, um die Schulen zu finanzieren. Diese sind deshalb immer stärker auf Sponsoren aus der Wirtschaft angewiesen. So auch die Greenbriar-Highschool in Evans, Georgia. Sie wird von der Firma Coca Cola gesponsort. Eine Bedingung dieses Sponsoring war die Veranstaltung eines Coca-Cola-Tages. Statt des üblichen Unterrichts sollten die SchülerInnen alles über die schwarze, sprudelnde Flüssigkeit lernen.



Zudem wurden sie angewiesen, an diesem Tag nur in Coca-Cola-T-Shirts zur Schule zu kommen und sie sollten sich für eine Werbeaktion von Coca Cola in einer Formation aufstellen, die den Namenszug "Coke" nachbildete. Ein gewisser Mike Cannon, der an diesem Tag in einem Pepsi-T-Shirt zur Schule kam, wurde für dieses "Vergehen" prompt vom Unterricht ausgeschlossen.

Auf den ersten Blick würde man sagen, so etwas kann *nur* in den USA vorkommen. Doch momentan wird in der Welthandelsorganisation WTO das **Abkommen zur Liberalisierung von Dienstleistungen (GATS)** verhandelt. Das Ziel des GATS ist die Privatisierung nahezu jeder öffentlichen Dienstleistung. Diese sollen fortan von internationalen Multis profitorientiert bewirtschaftet werden. - Die letzte Bastion im Liberalisierungs- und Privatisierungswahn ist besonders lukrativ: Es locken ungeheuerer Umsätze z.B. in den Bereichen Gesundheit und Bildung!

"Profitieren da nicht alle von?"

- **Nein**, denn Steuervergünstigungen und Subventionen für öffentliche Dienste müssen fortan auch in- und ausländischen Privatanbietern gewährt werden. Öffentliche Mittel, die dem Gemeinwohl zur Verfügung stehen, werden weniger. *Freier und gleichberechtigter Zugang zu Bildung - passé!*

Regelungsumfang des GATS

- Energie- und Wasserversorgung
 - medizinische & soziale Dienste (z.B. Krankenhäuser)
 - Bildung
 - Kultur
 - Post & Telekommunikation
 - Banken und Versicherungen
 - Tourismus
 - Transport & Handel
 - Bauwesen
 - ...
- ➔ Kein Dienstleistungssektor ist grundsätzlich vom GATS ausgenommen.

- **Nein**, denn die Privatanbieter picken sich die Rosinen aus dem Markt. Solidarsysteme werden ausgehöhlt. *Freier und gleichberechtigter Zugang zur Gesundheitsversorgung ist nicht mehr garantiert!*
- **Nein**, denn in der Rechnung der Wirtschaft fehlen die Faktoren **Soziales** und **Umwelt**. Aus Sicht des GATS sind **innerstaatliche Gesetze**, ökologische Normen und soziale Standards Hindernisse! *Stärkere Umweltverschmutzungen, Preissteigerungen, Lohnsenkungen und unsichere Beschäftigungsverhältnissen sind die Folgen.*
- **Nein**, denn wie soll die Qualität gleich bleiben, wenn in Bereichen, die bislang kostendeckend gearbeitet haben, Firmen gezwungen sind, Gewinne für ihre Aktionäre zu erwirtschaften?

Unumkehrbar! Völkerrechtlich bindend!

Einmal durchgeführte Privatisierungen von Dienstleistungen können nach den Vorschriften des GATS praktisch nicht mehr rückgängig gemacht werden. Der GATS-Vertrag ist völkerrechtlich bindend, d.h. nationales Recht muss diesem untergeordnet werden.

Gegen die Liberalisierung von lebensnotwendigen Dienstleistungen!

Wir fordern Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen für alle, statt Preisgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge an transnationale Konzerne. Die Gesellschaft muss ihren politischen Einfluss auf lebensnotwendige Basisdienstleistungen behalten! Es muss auch möglich sein, einmal erfolgte Privatisierungen wieder rückgängig zu machen, wenn sie sich als Fehler herausstellten.

In Bezug auf die laufenden Verhandlungen fordern wir:

- Die möglichen Auswirkungen des GATS müssen untersucht werden - bis dahin werden die Verhandlungen ausgesetzt!
- Ein auf allen Ebenen so einschneidendes Abkommen wie das GATS muss in der breiten Öffentlichkeit rechtzeitig und ausführlich diskutiert werden. Bislang hat - außer die von Beginn an beteiligten Dienstleistungslobbys - kaum jemand vom GATS gehört!
- Die Parlamente müssen umfassend in den Verhandlungsprozess eingebunden werden!

Weitere Informationen zum GATS und zur GATS-Kampagne von **attac Deutschland** finden Sie im Internet unter



www.gats-kritik.de

Gemeinsam das GATS stoppen!